

3 Die wichtigsten Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse

Bei der Stadtratswahl konnte jede*r Wähler*in bis zu 80 Stimmen vergeben. Die Abgabe dieser Stimmen konnte folgendermaßen erfolgen:

- Kumulieren (maximal 3 Stimmen pro einzelner Bewerber*in)
- Panaschieren (mehrere Kandidaten von unterschiedlichen Listen)
- Listenkreuz (nur Listenkreuz oder in Kombination mit Kumulieren und/oder Panaschieren; Streichungen möglich)

Alle berichteten Anteile und absoluten Werte beziehen sich auf Stimmen für Parteien oder Wählergruppen und nicht für einzelne Bewerber*innen innerhalb dieser.

Das hier beschriebene Verfahren der Wählerwanderung ist damit faktisch eine **Stimmenwanderung**. Nicht vergebene Stimmen von Wählenden gehen dabei genauso in die Berechnung ein, wie die nicht vergebenen Stimmen von Nichtwählenden.

Die Stadtratswahl 2026 wurde primär geprägt durch folgende **Wählerwanderungen**:

- **Aus Sicht der CSU**

- Die CSU hat gegenüber der letzten Stadtratswahl umgerechnet rund 804 700 Stimmen hinzugewonnen.
- Sie profitierte dabei in erster Linie von Stimmen, die bei der letzten Wahl nicht vergeben wurden. Durch Mobilisierung dieser Stimmen erzielte die CSU einen Wanderungsgewinn von rund 2 311 200 Stimmen.
- Rund 940 700 ehemals für die CSU abgegebene Stimmen wanderten bei der aktuellen Wahl an die SPD und weitere rund 654 200 Stimmen an die AfD ab.
- Die CSU konnte bei der Wahl des Stadtrats lediglich 52,0 % der ehemaligen CSU-Stimmen halten. Nahezu jede vierte Stimme (24,2 %), die bei der Vorwahl im Jahr 2020 für die CSU abgegeben wurde, kam bei dieser Wahl einer anderen Partei zugute. 23,8 % der ehemaligen CSU-Stimmen wurden nicht vergeben.
- Die geringe Haltequote beeinflusst die Zusammensetzung der aktuellen CSU-Stimmen: Nur 48,1 % der Stimmen wurden bereits 2020 für die CSU abgegeben, 8,3 % der aktuellen Stimmen wurden bei der letzten Wahl noch für eine andere Partei abgegeben und 43,6 % der aktuellen Stimmen gingen nicht in die letzte Stadtratswahl ein.

- **Aus Sicht der AfD**

- Am stärksten profitierte die AfD profitierte mit einem positiven Saldo von rund 654 200 Stimmen von der Stimmenabwanderung von der CSU.
- Nahezu jede zweite Stimme für die AfD (47,6 %) wurde bei der Stadtratswahl 2020 noch für eine andere Partei vergeben.
- Auffällig ist die hohe Haltequote der AfD: 68,1 % der Stimmen, die 2020 für die AfD abgegeben wurden, kamen auch bei dieser Wahl der AfD zugute. Vergleichsweise gering fällt mit 6,5 % hingegen der Anteil der ehemaligen AfD-Stimmen aus, die bei der aktuellen Wahl nicht vergeben wurden. Jede vierte Stimme (25,4 %), die bei der Vorwahl noch an die AfD ging, entfiel bei der aktuellen Wahl auf eine andere Partei.

- **Aus Sicht der GRÜNEN**

- Die Wanderungsströme der GRÜNEN werden dominiert durch ein starkes Wanderungsplus von rund 2 588 400 Stimmen, die bei der letzten Stadtratswahl an keine der Parteien vergeben waren.
- Diesem Wanderungsplus stehen größere Stimmenabwanderungen gegenüber, allen voran an Volt (rund 1 042 600 Stimmen) und Die Linke (rund 974 800 Stimmen). Stimmenverluste in geringerem Umfang ergaben sich auch an die SPD (rund 251 400 Stimmen) und die FDP (rund 252 200 Stimmen).
- Die GRÜNEN konnten nur jede zweite Stimme (51,3 %) aus der Vorwahl halten. 28,8 % der ehemaligen GRÜNE-Stimmen wanderten zu anderen Parteien ab und 19,9 % der GRÜNE-Stimmen aus der Vorwahl wurden bei der aktuellen Stadtratswahl nicht vergeben.
- Bei der Zusammensetzung der aktuellen Stimmen der GRÜNEN machen die Stimmen, die bereits 2020 auf die GRÜNEN entfielen, 52,4 % aus. Lediglich 4,6 % der aktuellen GRÜNE-Stimmen wurden bei der letzten Wahl noch an andere Parteien vergeben und 43,0 % sind Stimmen, die bei der letzten Wahl an keine der Parteien vergeben waren.

- **Aus Sicht der SPD**

- Rund 1 706 300 Stimmen, die bei der letzten Stadtratswahl noch an die SPD entfielen, wurden bei der aktuellen Wahl weder an die SPD noch an andere Parteien vergeben. Dieser hohe Stimmenverlust prägt das Stadtratswahl-Ergebnis der SPD, die gegenüber der letzten Wahl umgerechnet rund 543 500 Stimmen verloren hat.
- Demgegenüber profitierte die SPD mit rund 940 700 Stimmen durch die Stimmenabwanderung von der CSU. Ein geringeres Plus von rund 251 400 Stimmen ergab sich durch Stimmenabwanderung von den GRÜNEN.
- Die SPD konnte 63,7 % ihrer ehemaligen Stimmen von der Stadtratswahl 2020 halten. Ein geringer Anteil von nur 9,5 % der ehemaligen SPD-Stimmen wanderte an andere Parteien ab. Gut jede vierte ehemalige SPD-Stimme (26,8 %) wurde bei dieser Wahl an keine der Parteien vergeben.
- Die aktuellen SPD-Stimmen setzen sich zu 67,9 % aus ehemaligen SPD-Stimmen und zu 24,2 % aus Stimmen, die bei der letzten Stadtratswahl noch an andere Parteien vergeben wurden, zusammen. 7,9 % der aktuellen Stimmen konnte die SPD durch Mobilisierung von Stimmen, die bei der letzten Wahl nicht vergebenen waren, hinzugewinnen.

- **Aus Sicht von Die Linke**

- Mit einem Plus von umgerechnet rund 1 519 500 Stimmen gegenüber der Vorwahl ist Die Linke die Partei, die die meisten Stimmen hinzugewinnen konnte.
- Ihre Gewinne hat sie insbesondere der hohen Stimmenabwanderung von rund 974 800 Stimmen, die bei der letzten Wahl noch an die GRÜNEN entfielen, zu verdanken. Sie profitiert zudem von rund 305 300 Stimmen, die bei der Vorwahl nicht vergeben wurden.
- Die Linke konnte 67,3 % ihrer ehemaligen Stimmen halten. Etwa jede dritte Stimme, die 2020 an Die Linke ging, wurde bei der aktuellen Wahl an eine andere Partei vergeben. Lediglich 2,6 % der ehemaligen Stimmen für Die Linke wurden bei der aktuellen Wahl weder an die Linke noch an andere Parteien vergeben.
- Die aktuellen Stimmen von Die Linke setzen sich zum überwiegenden Teil (56,9 %) aus Stimmen zusammen, die bei der Vorwahl noch auf andere Parteien entfielen. 31,1 % der aktuellen Stimmen sind Stimmen, die bereits 2020 an Die Linke vergeben wurden.

- **Aus Sicht von Volt**

- Ein beachtliches Plus von umgerechnet rund 1 305 700 Stimmen gegenüber der Vorwahl konnte Volt für sich verbuchen.
- Wie Die Linke hat auch Volt primär von der Stimmenabwanderung von den GRÜNEN profitiert: Rund 1 042 600 Stimmen, die bei der Vorwahl noch die GRÜNEN erhalten hatten, gingen nun an Volt.
- In der aktuellen Zusammensetzung der Volt-Stimmen machen die Stimmen, die 2020 noch an andere Parteien vergeben wurden, 82,0 % aus. Nur jede zehnte Stimme (9,3 %) ist tatsächlich eine ehemalige Volt-Stimme. 8,7 % der Stimmen konnte Volt durch Mobilisierung bei der letzten Wahl noch nicht vergebener Stimmen hinzugewinnen.
- Bei der Parteitreu schneidet Volt verglichen mit den anderen Parteien eher schlecht ab: So konnte Volt lediglich 26,2 % der Stimmen aus 2020 halten, 68,4 % der ehemaligen Volt-Stimmen gingen an andere Parteien – insbesondere an Die Linke und an die sonstigen Parteien. Ein geringer Anteil von 5,4 % der ehemaligen Volt-Stimmen wurden bei der aktuellen Wahl nicht vergeben.